

11 jahre elterngruppe

2001 trafen sich Judith und Doris, zwei Mütter schwuler Söhne in Freiburg. Nach dem Coming Out ihrer Kinder suchten sie andere Eltern zum Reden. Mit Unterstützung der Rosa Hilfe Freiburg und des Bundesverbandes Eltern, Freunde, Angehörige von Homosexuellen (BEFAH) gründeten sie die Freiburger Elterngruppe.

Anfänglich fanden die Treffen monatlich in der Eschholzstraße statt, dem damaligen Sitz der Rosa Hilfe. In den letzten Jahren suchten viele Eltern Hilfe, um mit Ängsten und aufkommenden Fragen fertig zu werden. In persönlichen Gesprächen, mit Filmen, Büchern und guten Infoheften lernten sie, mit der neuen Situation besser umzugehen. So wie viele Homosexuelle den Coming-out-Kurs, brauchen auch Angehörige hilfreichen Beistand in der ersten Zeit.

Einigen Angehörigen reichten wenige Treffen, andere Eltern besuchen die Gruppe seit vielen Jahren, um aktiv mitzuarbeiten. Manche Eltern rufen an, oft, weil ihnen der Weg zur Gruppe zu weit ist oder sie beruflich zu wenig Zeit haben.

Unsere Gruppe pflegt engen Kontakt zu den Rosekids und Rainbowstars. Elternabende in den Gruppen und Teilnahme am CSD sind wichtig für das gegenseitige Verständnis. Im Cinemaxx hatte die Gruppe 2010 zu den schwul-lesbischen Jugendfilmtagen einen Infostand. Ebenso ging eine BEFAH-Mutter in Offenburg zum Filmabend „Prayers for Bobby“. Nach einigen Themennachmittagen zu Homosexualität und Bibel mit Herrn Conzelmann (HuK) und Frau Burster (kath. Kirche) ergab sich die Möglichkeit eines Work-shops.

Doris und Konrad Eisele nahmen am Studientag zum Thema Homosexualität an der Kath. Akademie teil und hielten dort nachmittags einen 90 min. Work-shop mit reger Beteiligung ab.

Aktive Eltern fahren zu jährlichen Bundeselterntreffen und Seminaren nach Hannover und Berlin. Die Vernetzung bundesweit mit anderen Elterngruppen bringt neue Impulse und Fachwissen.

2011 zog sich Judith aus der Elternarbeit zurück. Sie war den Eltern besonders in den ersten Jahren eine große Hilfe. Dafür danken wir ihr herzlich.



© Konrad Eisele

Der Neubeginn 2012: Die Gruppe zog in die Selbsthilferäume der Stadt Freiburg im Zentrum Oberwiehre. Die Treffen finden nun abwechselnd in Freiburg und Müllheim statt. Termine können bei Familie Eisele erfragt werden. Für Einzelgespräche wird ein individueller Termin angeboten. Wir freuen uns auf neue interessierte Angehörige und bitten um vorherigen Kontakt. | Doris und Konrad Eisele (Foto), BEFAH-Gruppe Südbaden

Kontakt: Fam. Eisele,
Telefon 07631 / 5919, e-mail doriseisele@gmx.de
Treffpunkt FREIBURG: Schwarzwaldstr. 78d,
östliche Rückseite des ZO (Straßenbahnlinie 1 „Alte Messe“,
günstige Tiefgarage unterm Zentrum)
nächster Termin: 22.11., 15.00 Uhr

vortrag: sex macht spaß

Sex macht Spaß – ohne Nebenwirkungen. Die schönste Nebensache der Welt birgt leider auch Gefahren. Manche sind kleiner, andere größer. Unangenehm sind aber all diese: die sexuell übertragbaren Krankheiten. Es gibt eine ganze Reihe weiterer sexuell übertragbarer Krankheiten. Aber keine Panik: Sie sind alle behandelbar. Und mit Kondomen und fettfreiem Gleitgel kann man sich recht gut schützen. Aber eben nicht zu 100 Prozent, denn manche Erreger sind sehr leicht übertragbar. Wichtig ist deshalb, STDs früh zu erkennen und zu behandeln, auch beim Partner.

Die Aids-Hilfe Freiburg und ihr neues Projekt Be Man wollen an diesem Informationsabend einen kleinen Überblick über die unterschiedlichen sexuell übertragbaren Infektionen geben, ohne den Spaß am Sex zu verderben.

Donnerstag, 11. Oktober 2012, 20 Uhr
Josfritzcäfé, Wilhelmstr. 15, 79098 FR
Referent: Dr. med. Jan Thoden, Freiburg

